



# Erläuterungen

zur Vorbereitung auf einen

# Energie-Check

für Liegenschaften Ihrer Gemeinde

im Projekt:

# Energiesparen in Kirchengemeinden

12. Periode 2021 / 2022

Der Energiecheck wird durchgeführt im Auftrag des  
Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel durch:



**Hartmut Baden**  
HBM management services  
Ressourceneffizienz in Unternehmen

und

**Büro für Bau- und  
Umwelttechnik**  
Energie \* Wasser \* Abfall



## Hartmut Baden

Hollersborn 16  
56203 Höhr-Grenzhausen  
☎: 02624 / 948751 mobil: 0163 / 4848 660  
Fax: 02624 / 948682 www.hbmconsult.de  
E-Mail: h.baden@hbmconsult.de

## Norbert Dümpelfeld

Dipl.-Ing. Steinweg 1a  
Umweltbetriebsprüfer 56626 Andernach  
☎ / Fax: 02632 / 7072 900  
mobil: 0157 / 5060 5455  
E-Mail: duempelfeld-umwelttechnik@gmx.de

## 1 Einleitung

Sie haben sich entschieden, in Ihrer Gemeinde durch klimabewusstes Handeln mehr für die Bewahrung der Schöpfung zu tun. Sicher haben Sie auch festgestellt, dass die Energie für das Heizen und die technische Ausrüstung Ihrer Gebäude immer teurer wird, während die Geldmittel für die vielfältigen Aufgaben Ihrer Gemeinde eher rückläufig sind.

In den meisten Fällen gibt es mehr oder weniger verborgene Potenziale, um den Energieverbrauch einzudämmen. Damit verringern Sie die Umweltbelastungen wie auch die Kosten gleichermaßen, ohne die Nutzungsqualität zu beeinträchtigen. In manchen Fällen wird letztere sogar verbessert.

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. (UNK) hat sich zur Aufgabe gestellt, kirchliche Einrichtungen bei der Umsetzung dieser manchmal komplexen und schwierigen Vorhaben durch eine energetische Beratung zu unterstützen.

Das Projekt „Energiesparen in Kirchengemeinden“ wurde im Jahr 2010 gestartet, um den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, durch Hinweise auf konkrete Maßnahmen und deren Umsetzung zu helfen, relativ schnell und bei oft nur geringen Kosten deutliche Einsparerfolge zu erzielen. Diese Erfolge sollen dann zu weiteren Maßnahmen einladen.

Kern des Projektes ist ein Energie Check an bis zu drei Liegenschaften einer Gemeinde, durch erfahrene Energieberater, die in einem Bericht die erkannten Verbesserungspotenziale dokumentieren und mit konkreten Maßnahmenvorschlägen unterlegen. Dazu werden Daten ausgewertet und die Gebäude während der Heizperiode begangen.

Das Projekt „Energie sparen in Kirchengemeinden“ wird seitens des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel e.V. und ggf. durch Sponsoren finanziell unterstützt. Für uns als gemeinnützigem Verein ist es wichtig, Kirchengemeinden aktiv in ihren Bemühungen für Umwelt- und Klimaschutz zu helfen.

Seitens der Kirchengemeinden wird lediglich ein kleiner finanzieller Eigenanteil erhoben. Pro untersuchte Liegenschaft sind dies 200 €. Für Kirchengemeinden, die Mitglieder im Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. sind, reduziert sich dieser Betrag auf 100 €.

Im Gegenzug informieren Sie uns bitte regelmäßig über Ihre Erfahrungen mit der Umsetzung von Maßnahmen in Ihrer Gemeinde. Hierzu bieten wir jährlich einen Erfahrungsaustausch an, zu dem alle Gemeinden eingeladen werden, die am Projekt teilgenommen haben. Bitte Nutzen Sie die Chance von den Erfahrungen anderer Gemeinden zu profitieren und geben Sie im Gegenzug auch anderen Gemeinden Ihre Erfahrungen weiter.

Die Ergebnisse des Energie-Checks werden in einem umfassenden Bericht zusammengestellt. Seitens des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel e.V. wird eine Präsentation des Berichtes durch die Berater in den Gremien der Kirchengemeinde angeboten und angeraten. So können offene Fragen aus dem Bericht geklärt und erste Prioritäten gesetzt werden. Für Ihre Gemeinde fallen dafür keine zusätzlichen Kosten an.

Damit der Energie-Check möglichst reibungslos und effizient ablaufen kann (auch das Umweltnetzwerk verfügt nur über begrenzte Mittel für die Durchführung), ist eine gründliche Vorbereitung durch die teilnehmenden Kirchengemeinden notwendig.

Das vorliegende Dokument soll Ihnen anhand von Checklisten helfen, diese Vorbereitungen in Eigenregie zu leisten.

## 2 Ablauf des Energie-Checks

In Abbildung 1 sind der Ablauf und die jeweiligen Akteure vereinfacht dargestellt.

### 2.1.1 Schritt 1: Vorbereitungen in der Gemeinde

Erster Schritt der Vorbereitungen sind Klärungen in der Gemeinde:

- Wer sind die beteiligten / einzubeziehenden Personen?
  - Ansprechpartner für das UNK
  - Informationsträger vor dem Check / Kümmerer nach dem Check
  - Nutzer der Gebäude bzw. Räume
- Welche Liegenschaften bzw. Gebäude sollen im Projekt überprüft werden?
- Zielsetzung: was soll primär erreicht werden?
  - Welche akuten Probleme bestehen?
  - Welche Maßnahmen sind ggf. geplant oder wurden bereits durchgeführt?
- Wann soll der Check durchgeführt werden (Terminwünsche für die Begehung)?
  - Wer aus dem o. g. Personenkreis nimmt an der Begehung teil?

### 2.1.2 Schritt 2: Bereitstellung der Ausgangs-Daten und Unterlagen

Im zweiten Schritt stellt die Gemeinde die erforderlichen Ausgangsdaten so weit wie möglich zusammen. Bitte verwenden Sie dazu möglichst unsere Checkliste.

- Alter, Flächen und Zustand der zu untersuchenden Gebäude
- Wie wird das jeweilige Gebäude (bzw. ggf. einzelne Räume darin) genutzt?
  - Nutzungsarten und Besucherzahlen (von / bis und durchschnittlich)
  - Nutzungshäufigkeit
  - Nutzungszeiten und -dauer
- Welche Energiearten (Medien) werden genutzt?
  - Strom, Gas, Heizöl, Biomasse, Fernwärme, Wasser
- Welche Nutzenergien (Warmwasser, Heizwärme, Beleuchtung, Belüftung) werden genutzt und mit welchen Einrichtungen werden sie bereitgestellt?
- Art und Alter der Heizungsanlage und anderer gebäudetechnischer Einrichtungen
- Welche Verbrauchsinformationen sind verfügbar bzw. können beschafft werden?
  - Jahresabrechnungen der Brennstoffe (Öl, Gas,...), Strom, Wasser soweit möglich aus den letzten 3 Jahren
  - Ideal wären zusätzlich monatliche Aufzeichnungen der Zählerstände über mehrere Monate, optimal wäre ein Jahr

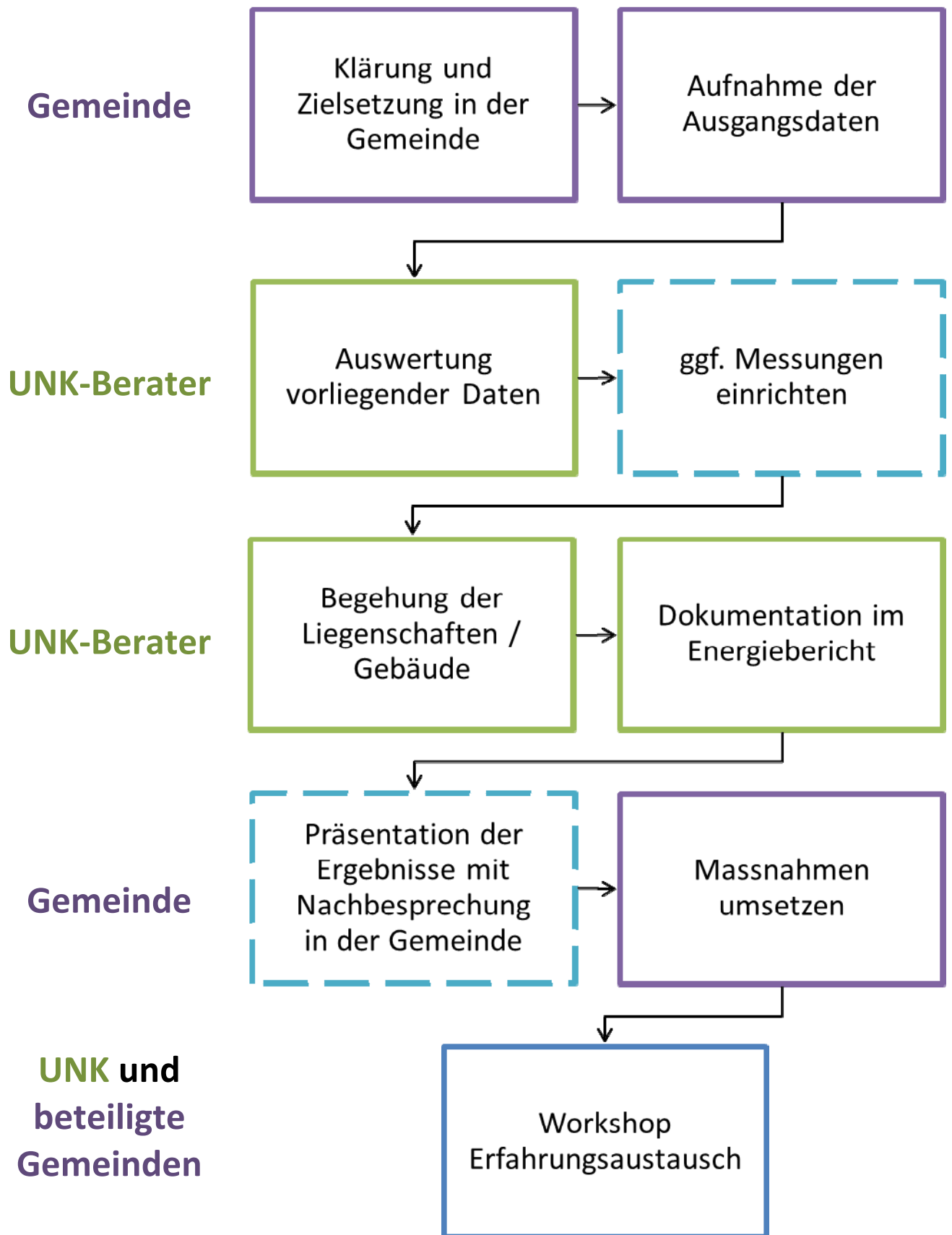


Abbildung 1: Ablauf des Energie Check

## **Datenauswertung**

Zur Vorbereitung auf die Begehung der Liegenschaft werten unsere Energieberater die von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten und Unterlagen aus und klären eventuelle daraus sich ergebende Rückfragen mit Ihnen.

Je nach Problemlage kann in einigen Fällen die temporäre Installation von Messgeräten zur detaillierteren Aufzeichnung des Verlaufs der Raumtemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit hilfreich sein.

Auch Betriebsdaten der Heizungsanlage können interessant sein, um klare Aussagen treffen zu können. Solche Datenaufzeichnungen werden i.d.R. über 2 bis 4 Wochen vorgenommen. Die aufgezeichneten Daten werden nach Möglichkeit ebenfalls bereits vor der Begehung ausgewertet.

### **2.1.4 Begehung**

Die Begehung beginnt mit einer Vorbesprechung. Dabei werden die Erkenntnisse und Fragen aus der Datenauswertung ebenso besprochen wie Fragen aus der Gemeinde.

Die Begehung einer Liegenschaft kann je nach Art, Zustand und Struktur des Objektes 2 bis 4 Stunden in Anspruch nehmen. Bei drei Gebäuden kann dies also einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Die Beobachtungen und Messungen werden vor Ort besprochen. Für die Dokumentation werden Fotografien und Aufzeichnungen gemacht.

Wichtig ist, dass die Berater dabei Zugang zu allen Räumen und technischen Einrichtungen haben, vom Keller bis unters Dach.

### **2.1.5 Dokumentation / Bericht erstellen**

Die Ausarbeitung des Berichtes kann einige Wochen in Anspruch nehmen.

Auf Wunsch werden die Ergebnisse in den Gremien der Kirchengemeinde präsentiert und erörtert.

### **2.1.6 Erfahrungsaustausch**

Die teilnehmenden Gemeinden verpflichten sich, an einem Workshop mit den beteiligten Gemeinden über die Ergebnisse und den Erfolg umgesetzter Maßnahmen zu berichten, oder eben darüber, dass Maßnahmen nicht oder noch nicht umgesetzt wurden.

Gemeinsam können dabei Hemmnisse und Erfolgsfaktoren für eine Umsetzung erörtert werden.